



ModellFan

Vereinigt
mit **Kit**

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau

**B-25J Mitchell
in 1:32**



B/NL: € 8,20 | N: 100 NOK
4 119 418 61807006

Keine Scheu vor XXL!

Schritt für Schritt zum übergroßen Eyecatcher



Ford GT in 1:24 von SimilR

Supertuning

So wird ein PS-Bolide aufwendig aufgemotzt

Academys Königstiger in 1:35

Formenneuheit auf dem Prüfstand

Wie ein echtes Schmuckstück für Ihre Sammlung entsteht



**MODELL
BAU**AKADEMIE



- **Basics:** Lasercut-Modelle richtig verarbeiten
- **Tipps:** Wie man Teile aus der „Restebox“ kreativ nutzt

MENG

1/32
SCALE



Find us on Facebook & Twitter



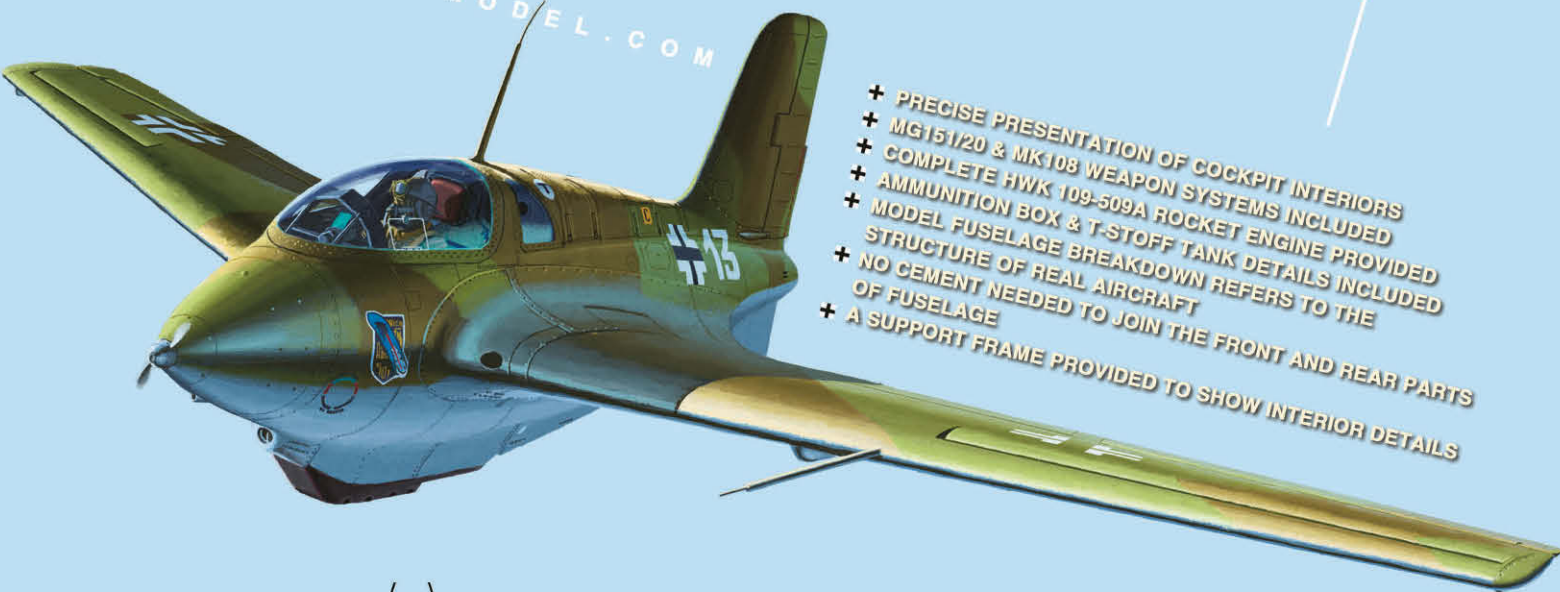
Me163B "Komet" was the world's only operational rocket-powered interceptor. Me163B had tremendous speed and climb rate thanks to its unique power source, so it's hard to be intercepted by allied fighters during powered flight. But its high speed also resulted in difficulty to shoot accurately during a very short shooting time period, and hence Me163Bs gained very limited victories.



13



WWW.MENG-MODEL.COM



- + PRECISE PRESENTATION OF COCKPIT INTERIORS
- + MG151/20 & MK108 WEAPON SYSTEMS INCLUDED
- + COMPLETE HWK 109-509A ROCKET ENGINE PROVIDED
- + AMMUNITION BOX & T-STOFF TANK DETAILS INCLUDED
- + MODEL FUSELAGE BREAKDOWN REFERS TO THE STRUCTURE OF REAL AIRCRAFT
- + NO CEMENT NEEDED TO JOIN THE FRONT AND REAR PARTS OF FUSELAGE
- + A SUPPORT FRAME PROVIDED TO SHOW INTERIOR DETAILS

Me163B

KOMET

13

MESSERSCHMITT Me163B "KOMET" ROCKET-POWERED INTERCEPTOR

梅塞施密特Me163B“彗星”(KOMET)火箭截击机

Entscheidend ist' auf'm Platz ...

Die ganze fußballverrückte Republik zappt sich wieder durch die Programme der Sportsender oder besucht sogar echte Stadien. Dies bedeutet auch, dass der Sommer sich bereits weit in seiner zweiten Halbzeit befindet und kurz vor dem Abpfiff steht. Und für uns Modellbauer? Für uns beginnt jetzt schon die fünfte Jahreszeit. Es ist nämlich Ausstellungs-Hochzeit.

So sind logistische Kühnheit und ein verwegener Fahrstil gefordert, will man möglichst viele Events besuchen und der besten Lebensgefährtin von allen dennoch nicht allzu negativ durch permanente Abwesenheit auffallen.

Am besten, man übernimmt in dieser Zeit der ständigen Aushäusigkeit den ein oder anderen „ungeliebten“ Hausdienst wie z. B. das Klarschiffmachen in der Küche. Es gibt bestätigte Fälle, in denen diese Technik funktioniert hat. Doch ich schweife ab ...

Ansonsten zeichnet sich der nahende Herbst dadurch aus, dass Bäume und Modellbauerhersteller, im Gegensatz zur politischen Klasse, ihre Ankündigungen des Frühjahrs in die Tat umsetzen. Eine dieser Ankündigungen, nämlich die B-25J Mitchell von HKM in 1:32, verwandelte unser Autor Kay Koglin in einen echten Volltreffer. Und weil uns ein einfaches 1:0 nicht genügt, legen die anderen Autoren dieser Ausgabe mit echten Knallern nach und erhöhen die Führung. Genießen Sie also im vorliegenden



Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Oktoberheft Technik, Ideenreichtum und den Spielwitz des MODELLFAN-Teams!

Ihr Spielführer Berthold Tacke

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Es gibt zwei große Schwerpunkte im Jahreskalender der Modellbauszene. So drängen sich im Frühjahr und Herbst die Termine dicht an dicht. Haben Sie eine Vorliebe für eine entsprechende Saison bzw. wann besuchen Sie am ehesten Modellbauausstellungen und -messen?

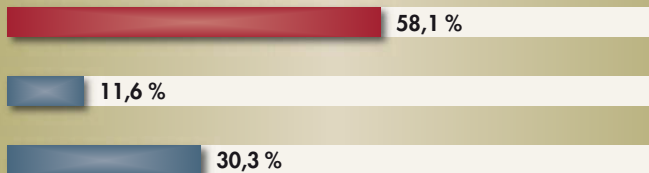
- A) Im Frühjahr.
- B) Im Herbst.
- C) Es gibt bei mir keinen Schwerpunkt von Ausstellungsbesuchen im Jahresverlauf, da ich entweder keine bzw. zu wenige oder über das Jahr gleichmäßig verteilt Modellbauausstellungen besuche.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt.

Sind Ihnen auch schon Modelle buchstäblich zerflossen?

- Ja, durch Sonneneinwirkung im Auto, in Vitrinen u. Ä.
- Ja, bei Wärmebehandlung, z. B. im heimischen Backofen oder im heißen Wasserbad etc.
- Nein, ich konnte meine Modelle immer vor allzu großer Hitze schützen.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



modell hobby Spiel

3. bis 6. Oktober 2013

Leipziger Messegelände

Wo Begeisterung Formen annimmt

- große Marken und Kleinserienhersteller von Schiffen, Flug- und Fahrzeugen
- Präsentationen zahlreicher Clubs und Vereine
- Revell SCALE Award mit den schönsten Modellen des Jahres
- reinschnuppern in viele Modellbau-workshops
- Tipps und Tricks bei Airbrush Workshops
- 3D-Druck – Faszination und Formen im Modellbau von morgen



www.modell-hobby-spiel.de

Mit freundlicher Unterstützung von





Next Generation: M1083 FMTV 6x6 Ein Modell Out-of-Box zu bauen, ist der normale Weg, es für den Einsatz in einer Vignette detailgenau aufzurüsten, ein anderer. Begleiten Sie den Autor auf seinem Trip zum Traummodell.

SEITE **42**

Flugzeuge

Pazifik-Legende: B-25J Mitchell „Strafer“

HK Models stellt sich einem wahren Großprojekt und setzt die B-25 anspruchsvoll im Maßstab 1:32 um. Ob das überzeugend gelungen ist, testet Kay Koglin.

Spektakuläre Farbspiele: Ju 88

Michael Ullmann recherchiert seit Jahren intensiv zum Thema RLM-Farben und fand sensationelle Neuigkeiten über die Mittelmeertarnung heraus. Verfolgen Sie, wie das Tarnschema testweise auf einer Ju 88 umgesetzt wird.

Träger-Queen: Hellcat F6F-5 – Teil 2

Nach aufwendigen Rumpfarbeiten in Teil 1 beendet Jörg Schlegel seinen beeindruckenden Umbau und dokumentiert die abschließenden Arbeiten und die Präsentation des Wettbewerbssiegers.

Militär

8 Im Manöver: M1083 FMTV 6x6

42

TITEL

Der aktuelle US-Standard-Truck beeindruckt durch seinen Detailreichtum. Uwe Kern setzt den LKW zusätzlich auf einem Sockel der besonderen Art sehenswert in Szene.

18 Formenneuheit: Tiger II

50

TITEL

Academy investierte viel Arbeit für die korrekte Darstellung des Panzerriesen, Harald Fitz ergänzt den Tiger mit Zusatzdetails und einer historischen Farbgebung.

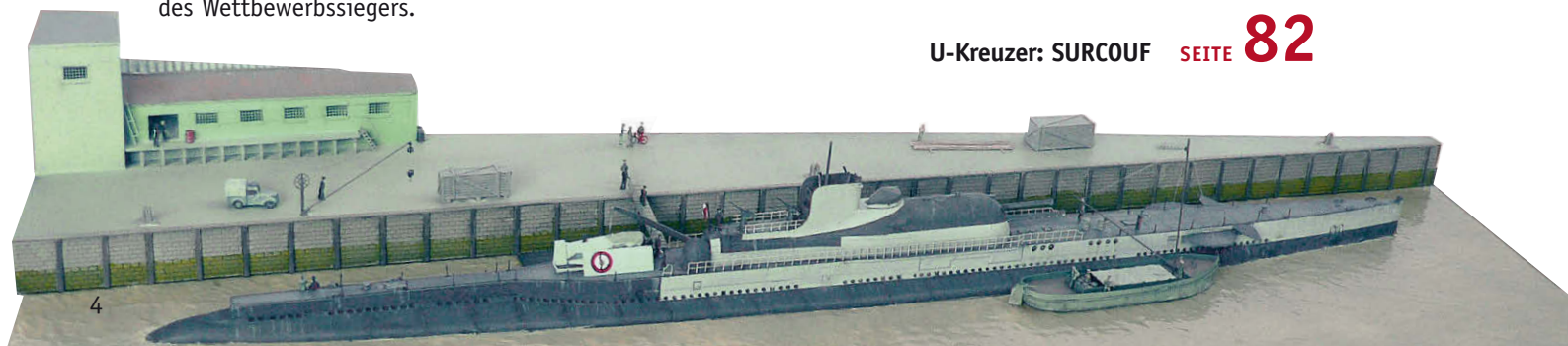
Ardenneneinsatz: Sherman M4A3(76)W

58

TITEL

24 Ein Diorama lebt vom Zusammenspiel von Fahrzeug und Figuren. Patrick Dorn zeigt neben dem Sherman den Eigenbau von GIs in der „Battle of the Bulge“ 1944.

U-Kreuzer: SURCOUF SEITE **82**





Farbtest: Ju 88 *Spektakuläre neue Erkenntnisse über die Mittelmeertarnung!*

SEITE **18**



Navy-Jäger de luxe: F6F-5 Hellcat *Wohin Extrem-Tuning führen kann ...*

SEITE **24**



Formenneuheit: Tiger II *Schwere Kampfpanzer fachgerecht bemalen und verschmutzen.*

SEITE **50**



Gut getarnt: USS INDEPENDENCE *Einen Stealth-Trimaran mit Werfthalle bauen.*

SEITE **88**

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Le Mans-Bolide: Ford GT GT1

74

Wer alle inneren Werte des herausragenden Modells von SimilR zeigen will, muss Arbeit investieren. Sascha Müller wagt sich an den aufwendigen Umbau.

TITEL

Schiffe

U-Kreuzer: SURCOUF

82

Wie setzt man das seinerzeit größte U-Boot der Welt im Plymouth der 1940er-Jahre historisch korrekt in Szene? Torben Keitel macht's vor!

Super-Trimaran: USS INDEPENDENCE (LCS-2)

88

Der größte Trimaran der Welt begeistert nicht nur durch seine Stealth-Form. Dirk Mennigke dokumentiert den Bau von Modell und Diorama nach einem Vorbildfoto.

Atomgetrieben: USS SKIPJACK

92

Die SKIPJACK ist im Maßstab 1:72 gut einen Meter lang, ein Wasserdiorama entsprechend eine Herausforderung. Olaf Krabbenhöft gibt Tipps zum Bau.

Rubriken

MODELLFAN Editorial	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
Figuren im Fokus	30
MODELLFAN liest	32
MODELLFAN packt aus	33
Fachgeschäfte	40
DPMV-Nachrichten	80
Termine	81
Dioramenbau de luxe	96
Vorschau und Impressum	98



**MODELLBAU
AKADEMIE**

Tipp Resteverwertung	66
Werkstatt 3D-Druck – Erste Schritte	69
Basics LaserCut-Modelle bearbeiten	72





Under the Bridge

Uwe Adolfs Diorama im Maßstab 1:35 zeigt einen dramatischen Moment in den Wirren des Russlandfeldzugs im Zweiten Weltkrieg.

Achten Sie auf die zahlreichen Details rund um das Gebäude. Sowohl die absolut überzeugende Detailfülle als auch der Kontrast, der sich bei den agierenden Figuren zeigt, verleihen der Szene Dramatik und Realismus.

Foto: Berthold Tacke

HK Models' B-25J Mitchell

Die Pazifik-Legende

Groß, eindrucksvoll und superdetailliert!

Die Ankündigung einer B-25 in 1:32 elektrisierte die einschlägige Szene.

Welche Lösungen HK Models für dieses anspruchsvolle Modell gefunden hat, lesen Sie hier.

Von Kay Koglin

Schon im Vorfeld wurde ich wegen der Größe des B-25-Modells gewarnt. Durch die 1:32er-Ju 88 von Revell vorbelastet, glaubte ich dem nicht so recht. Auch wenn die B-25 die Abmessungen der Ju 88 nicht übertrifft, so wirkt sie doch viel wuchtiger – „Heavy Metal“ eben – und echt brachial! Der Bausatz ist trotzdem recht übersichtlich und logisch aufgebaut, versprach also keine bösen Überraschungen. Dass dem nicht immer so war, lag nicht am Bausatz, sondern an mir. Aber der Reihe nach ...

Umfangreiche Innereien

Vor dem Zusammenbau des Innenlebens sollte man sich zunächst den erforderlichen Ablauf verinnerlichen. Dazu gehört

auch das Sichten von Originalfotos und deren Abgleich mit dem Bausatz. So ist der Cockpitboden recht einfach gehalten, was durchaus akzeptiert werden kann. Bei mir wurde jedoch der Eigenbaumodus aktiviert und der Boden zunächst zwischen den Sitzen in der Verlängerung der Konsole aufgetrennt. Danach baute ich ihn mit Plastic-Sheet von unten neu auf und fertigte alle Hebel sowie eine neue Konsole und parallel dazu die Sitzführungs-schienen selbst an (1). Inzwischen kann man dazu auch auf das Detail-Set von Profimodeller (P32093) zurückgreifen.

Bei den Seitenkonsolen folgte ich der Bauanleitung und verbaute die dortigen Details entsprechend, lediglich noch durch Leitungen aus 0,3 Millimeter Bleidraht



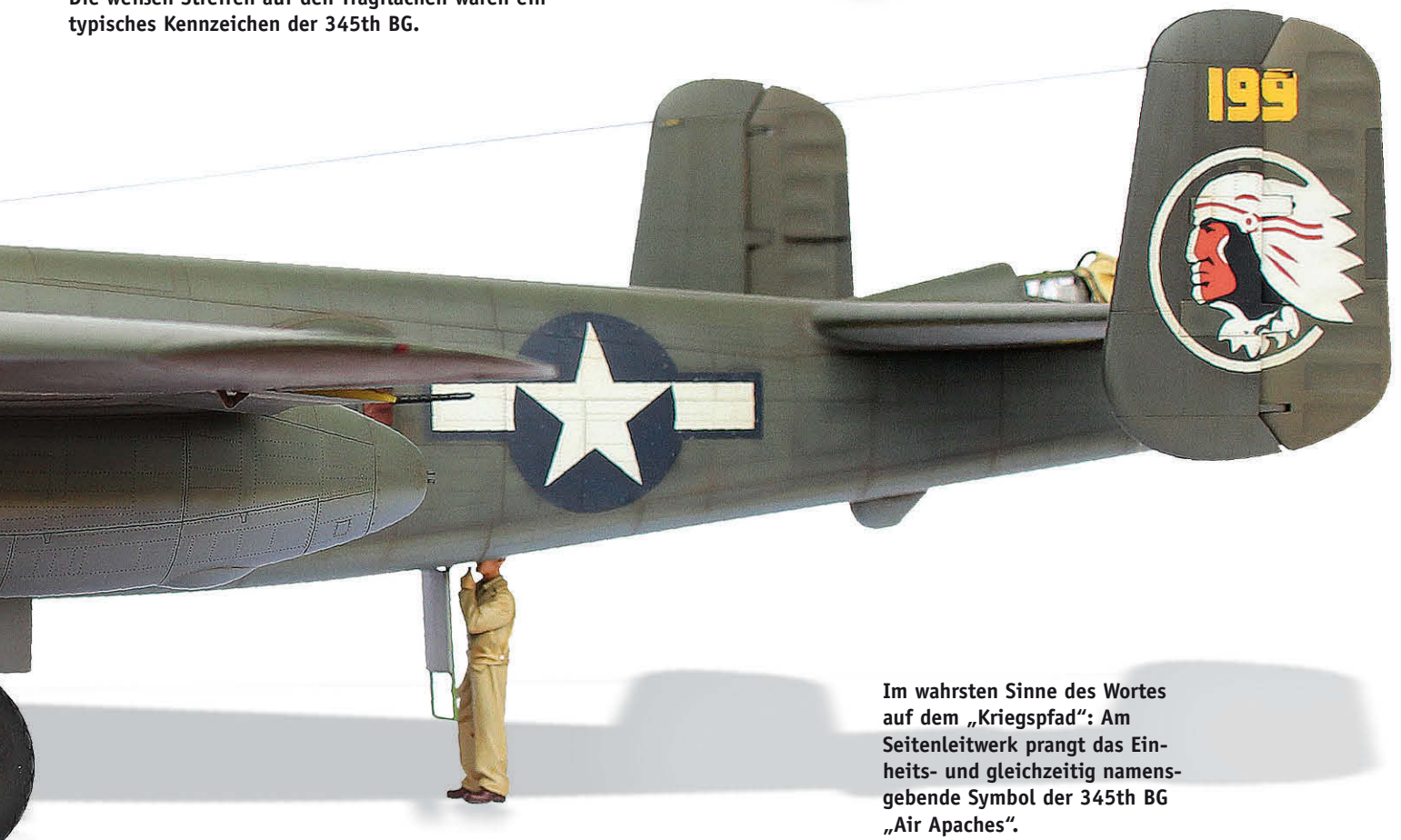


Die weißen Streifen auf den Tragflächen waren ein typisches Kennzeichen der 345th BG.

von plusmodel ergänzt (2, 3). Eine kontrastreiche Bemalung gibt dem Ganzen dann eine schöne Optik (4, 5). Zudem ist es hilfreich, Placards von Archer Dry Transfer oder Aircscale zu verwenden, die das Cockpit ungemein beleben.

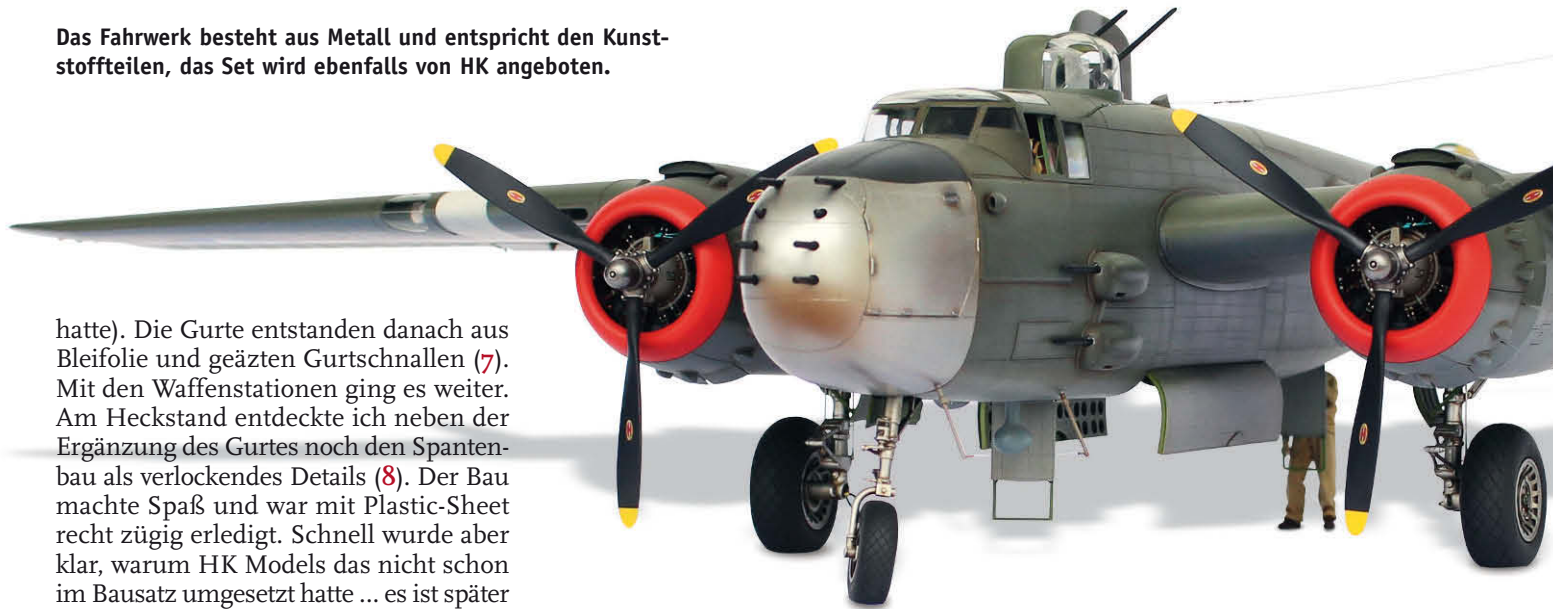
Sitze de luxe

Für die Sitze bietet eduard Ätzteile an, die mir auch vorlagen. Ich entschied mich aber zum Eigenbau, da mir nicht nach einem Biegemarathon mit ungewissem Ausgang war. Zudem wollte ich die Sitzpolster mit Magic Sculp anfertigen. Nachdem dazu die Komponenten verknüpft waren, schnitt ich ein passendes Stück heraus, legte es in den Sitz und presste es leicht an. Nun drückte ich Schleifvlies auf die Knetmasse und modellierte damit das Polster. Mit einem Nietrad gestaltete ich die Seitennähte und die Polsterbefestigung beziehungsweise Knöpfe entstanden aus kleinen Kügelchen, die eigentlich dazu gedacht sind, Niete nachzubilden (6) (keine Ahnung, wo ich die mal erstanden



Im wahrsten Sinne des Wortes auf dem „Kriegspfad“: Am Seitenleitwerk prangt das Einheits- und gleichzeitig namensgebende Symbol der 345th BG „Air Apaches“.

Das Fahrwerk besteht aus Metall und entspricht den Kunststoffteilen, das Set wird ebenfalls von HK angeboten.



hatte). Die Gurte entstanden danach aus Bleifolie und geätzten Gurtschnallen (7). Mit den Waffenstationen ging es weiter. Am Heckstand entdeckte ich neben der Ergänzung des Gurtes noch den Spantenbau als verlockendes Details (8). Der Bau machte Spaß und war mit Plastic-Sheet recht zügig erledigt. Schnell wurde aber klar, warum HK Models das nicht schon im Bausatz umgesetzt hatte ... es ist später nichts mehr davon zu sehen.

Alternative Farbtöne

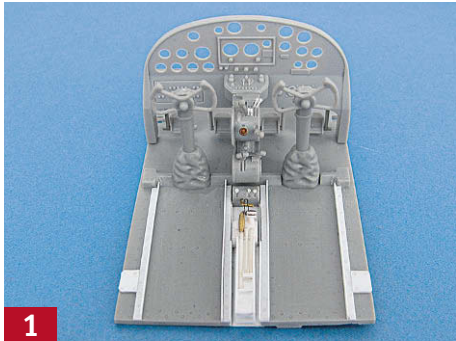
Nach Auftrag der Grundfarbe Vallejo Nr. 94 stimmte ich die Details mit den passenden Farbtönen für die MG und Sitze ab. Kontrast und Tiefe lieferte ein leichtes Washing mit der Ölfarbe Umbra gebrannt. Für das Interior wählte ich

bewusst Vallejo Nr. 94 Zinc Chromate, auch wenn es nicht der eigentlich korrekte Farbton ist. Zinc Chromate erscheint aber heller als Interior Green und lässt hinterher die Details im sehr dunklen Cockpit besser erkennen. Vor dem endgültigen Schließen des Rumpfes blieb dann noch ein ungehinderter letzter Blick auf die

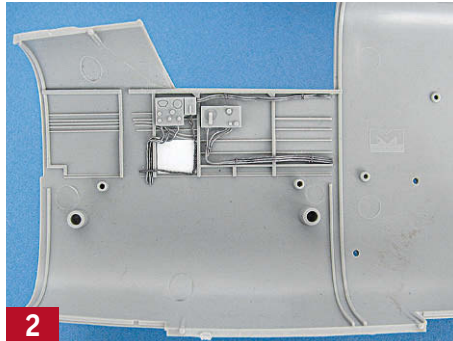
Komponenten des Cockpits (9), des eingebauten Bombenschachtes, der Drehturmführung und des Heckwaffenstandes (10).

Nase auf oder zu?

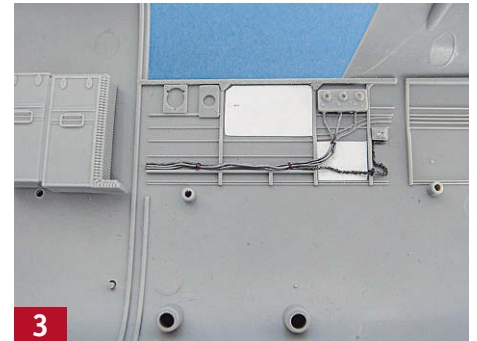
Der Zusammenbau des Hecks verlief unproblematisch und bedurfte nur an kleinen Stellen etwas Spachtelmasse. Am



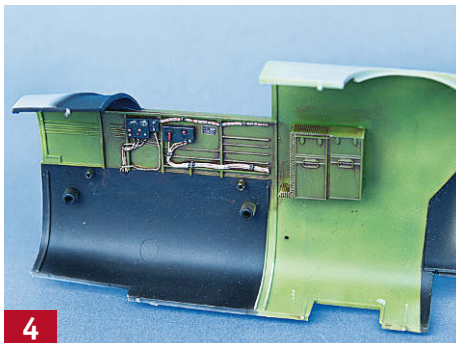
1 Cockpit im Rohbau mit neu gefertigten Details wie Konsole und Führungsschienen der Sitze plus Ätzteilen aus der Restekiste.



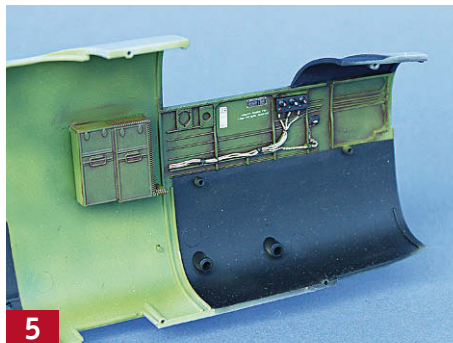
2 Die Auswerferspuren wurden mit dünnem Evergreen-Sheet oder Folie abgedeckt. Beim Schleifen keine Details beschädigen!



3 Aufwertung mit Bleidraht, um die Leitungen nachzubilden. Es gibt Unterschiede bei den Cockpits der diversen B-25-Versionen.



4 Die Bemalung mit Zinc Green (Vallejo) als Cockpitfarbe ist eigentlich zu hell, verbessert aber die Ansicht durch die Fenster.



5 Das Washing entstand mit Umbra Natur-Ölfarbe. Aus heutiger Sicht eignet sich Vallejo Nr. 10 Interior Green aber besser.



6 Neue Wege: Hier entstanden die Sitzpolster aus Magic Sculp. Bei den „Nieten“ handelt es sich um winzige Stahlkügelchen.